

Deutsches Reich.

Auf das Gratulations schreiben, welches Kaiser Wilhelm I. unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers an Kaiser Alexander...

Der Reichstag in Konstantinopel Graf Hatzfeld wurde am Freitag von dem Kaiser in längerer Audienz empfangen.

Wie durch die Ablegung des Antrogs Hängel im Reichstage die Ratsstrophe des Schiffes „Großer Kursfürst“ parlamentarisch zur Erde gesunken, so ist auch die Frage nach dem gesunkenen Wrack der stolzen Freigatte erledigt.

Der „Alte. Mg.“ ist in den letzten Tagen von Seiten der obersten Marinebehörde entschieden worden, daß keine weiteren Veruche zur Hebung des versunkenen Panzer-Schiffes mehr angestellt werden sollen.

Das Haus fuhr in seiner gestrigen (13.) Sitzung in der Verhandlung des Marineetat fort.

Das Haus beschloß, den Entwurf einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Das Haus geht darauf über zur ersten Beratung des Gesetzes, betr. das Patentrecht an Eisenbahnen und die Eisenbahn-Verwaltung.

Das Haus beschloß sich diesem Vortrage an. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

ganz zutreffend. Den getroffenen Vereinbarungen, welche nicht das Privatinteresse der einzelnen Magnaten, sondern das Gesamtinteresse der hauptsächlich in Betracht kommenden jüngeren Linie des Hauses der Wittelsbacher betreffen, ist bekanntlich allerdings kein Einhalt nicht zu setzen, und hat inwiefern bereits die Fortlegung des in zweiter Instanz stehenden Prozeß auf Herausgabe des kaiserlichen Familienarchivs beabsichtigt angedeutet.

Deutscher Reichstag.

Das Haus fuhr in seiner gestrigen (13.) Sitzung in der Verhandlung des Marineetat fort.

Das Haus beschloß, den Entwurf einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Das Haus geht darauf über zur ersten Beratung des Gesetzes, betr. das Patentrecht an Eisenbahnen und die Eisenbahn-Verwaltung.

Das Haus beschloß sich diesem Vortrage an. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

erfen Mal gesehen haben. Schon am 25. Februar erhielt der Chef der Exekutiv-Commission einen Drobriest, in welchem ein Brief von dem Revolutions-Tribunal...

Der „Alte. Mg.“ wird unter dem 4. d. gemeldet: Gesehen in dieser Abtheilung wurde ein Depoiten-Liste-Chef im Ministerium des Innern beschaltet. Unmittelbar darauf trat das gleiche Schicksal eine beträchtliche Anzahl von Beamten desselben Departements. Man berichtet, daß es der Geheimpolizei gelungen sei, die Namen der neuesten Konspiration bis in die Kreise hochstehender Staatsbeamter, von denen mehrere im Range von wirklichen Staatsrathen aufzuzählen (sahat) gesehen zu verzeihen.

Salle, den 6. März.

Für nächsten Dienstag, den 9. März, der diesmal ausnahmsweise statt des gewöhnlichen Mittwochs zum Besuch bestimmt worden ist, wird die Aufführung des Opern-Festivals...

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Die nächste Sitzung: Sonntag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Beratung über die Denkschrift, betr. die auf Grund des ersten Belagerungsunterhandlungen ergangenen Anordnungen.

Das halle'sche Rathhaus.

Schon mehrfach ist in dieser Zeitung auf unser altes halle'sches Rathhaus aufmerksam gemacht, einerseits wegen seines künstlerischen Werthes, der meist nicht hoch genug veranschlagt wird, andererseits wegen des unwürdigen Zustandes, in dem es sich jetzt befindet.

Wir fühlen uns veranlaßt, heute in längerem Artikel darauf zurückzukommen. Die Risse, welche am Hauptthurm sich zeigen, geben manchen zu denken. Dazu treten die Giebel noch immer fast und nach, da wie sie es wurden, als man vor ca. 2 bis 3 Jahren sie ihrer Baugebrauchs bediente.

Das Mauerwerk ist durch ganz lebhafte Bewegung in dreifacher, in hundertfacher Weise der Verwitterung ausgesetzt, und unwillkürlich drängt sich jedem ruhigen Beobachter, mag er auch noch so respektvoll gegen den Magistrat sein, die Frage auf, deren Beantwortung wir natürlich nicht entbehren können: „Hat man damals etwa den Fuß abgesehen, um später bei dadurch noch größer werdender Verwitterung des Rathhauses ein freudigeres Augenkommen für die unglückliche Idee eines Rathhausneubaus zu finden?“

bigung entgegen, wurden die Bahnmärkte und auch der neue Rath verläßt. In der Mitte befindet sich ein halbkreisförmiger, vierseitiger Vorprung, von welchem aber nur noch vorhanden ist: die beiden vorderen Säulen, aber auch diese verdeckt und eingemauert in die inzwischen angebrachten aufstehenden Verankerungen, ohnehin mit dieser, brauner Lösserde — malt; ferner das erste Stockwerk. Die Säulen aber, die auf letzterem aufstehen, sind faunmt dem Falten des zweiten Stockwerks und dessen mächtiger Stützung, welches beides sie tragen, verfallen. Sehen wir von diesem Falten ab, so sind ferner verschwandene die schönen Renaissanceornamente, welche die Brüstung des 1. Stockwerkes zieren, und die Zwergeulenreihel, welche am oberen Stock sich befinden.

Ein altes Bild des Rathhauses in Dreifarb's Chronik II. 359 zeigt, was die Loggia in dem ebenen Verhältniß der Erdarbeit und ausgeführt und muß eine Perle der deutschen Renaissancekunst gewesen sein. Davon merkt man jetzt freilich nicht mehr viel. — Sie paßt allerdings nicht ganz in den Stil des Hauptgebüdes hinein, welches ganz den Charakter der gotischen Profan-Architektur, und zwar der norddeutschen Rhein-Stein-Ordnung, an sich trägt.

Wie ein altes Bild des Rathhauses in Dreifarb's Chronik II. 359 zeigt, was die Loggia in dem ebenen Verhältniß der Erdarbeit und ausgeführt und muß eine Perle der deutschen Renaissancekunst gewesen sein. Davon merkt man jetzt freilich nicht mehr viel. — Sie paßt allerdings nicht ganz in den Stil des Hauptgebüdes hinein, welches ganz den Charakter der gotischen Profan-Architektur, und zwar der norddeutschen Rhein-Stein-Ordnung, an sich trägt.

An der südlichen Hälfte der nach dem Markte zu liegenden Front sehen auf dem Dach drei kleine, schieferegedekte Thürme,

von denen der mittlere die andern etwas überragt, aber noch nicht die Höhe des noch jetzt erhaltenen Hauptturmes erreicht hat. Sie wurden zwar schon 1749 abgebrochen; ihre Wiederherstellung wurde aber bei einer Rekonstruktion des Rathhauses höchst missunglücklich, um diesen Teil der Fassade, der in seinem jetzigen Zustande gegen den bestehenden, nördlichen Teil etwas mehr erhebt, kräftiger zu gestalten, und ihm mehr Leben zu verleihen.

Wir haben uns bei vorstehender Schilderung nur auf die Fassade beschränkt, und — gleichsam flüchtig — auch hier nur das Allerwichtigste hervorgehoben. Im Innern ist ja manche Aenderung, die im Verlaufe der letzten beiden Jahrhunderte vorgenommen, zu beklagen; manches, z. B. die Veränderung der gemauerten Wände mit weißer Farbe, ist nicht weniger als schön, vielmehr recht werthvoll und unentbehrlich — aber so weit gehen unsere Wünsche vorläufig noch gar nicht.

Was wir wollen und was wir als halle'sche Bürger zu verlangen berechtigt sind, ist eine größere Beobachtungnahme auf die Erhaltung und Schonung eines der schönsten, dabei unglücklichsten Bauwerke unserer Stadt. Durchaus nicht hundertfacher gebaut, und völlig verschwendeten Theil in zusammengesetzt, des halle'schen Rathhauses, wie es zu einem so schönen, so einem so wirksamen, harmonischen und einseitigen Ganzen, das jene Bezeichnung, als eines der schönsten halle'schen Bauwerke, voll und gerechtfertigt erheben kann.

Des Verlangens aber, welches wir stellen, erheben wir lediglich im Interesse unserer Vaterstadt. Sie wird sich nicht leicht eines Schmuckes berauben wollen, um welchen sachverständige Fremde sie beneiden; sie darf andererseits nicht länger denselben in einem Zustande lassen, der den Spott der Durchreisenden erregt; und sie wird durch eine stilvolle Renovation, die zugleich als bautechnische Gründe geboten ist, die Schönheit dieses Juwels unter den gotischen Profanbauten Deutschlands erst ins rechte Licht setzen, und die Gammeln wird so zugleich durch Pflege des Schönen unserm Lande und Gewerbe ein Vorbild geben, durch welches dasselbe angetrieben und zu noch höherer Blüthe geführt wird.

Börsenotizen - Bericht.

(Originalbericht des Bankhauses Max Engelstein, Berlin W., Charlottenstraße 55.)

Berlin, 6. März. Die abgelaufene Woche war eine sehr bewusste. In einem nie gebrauchten Umfange hat sich die Heberziehung auf allen Wertpapieren geltend gemacht und in geradezu beängstigender Weise ist daraus das Verkaufsgeschäft hervorgegangen. — Wenn im Allgemeinen noch weitere Rückgänge auch nicht ausgeschlossen sein dürften, so sieht es andererseits doch ziemlich hell aus, daß ein Absatz der innerlich gefundenen Reserven keineswegs vorhanden ist und daß ein Verlust der Kurse zu dem so erheblich ermäßigten Preisen wohl in der Erwägung zu ziehen wäre.

Die internationalen Speculationsmärkte wurden alle Werte ohne jede Ausnahme gleich sehr von der Wajsbewegung in Mitleidenchaft gezogen. Selbst die günstigen Nachrichten, welche über die Bilanz der Creditanstalt veröffentlicht wurden, vermochten die Rückwärtsbewegung nicht zu unterbrechen, so schmerzhaft aufnahmefähig war im Allgemeinen der Markt. In gleicher Weise litten Creditactien, wie Franzosen zu erleiden hatten. In gleicher Weise litten Creditactien, wie Franzosen zu erleiden hatten, ohne daß auch der Verkehr in denselben zu einer größeren Entlohnung gelangt wäre.

Eine Ausnahmestellung nahmen eigentlich nur Deutsche Bahnen ein, obwohl letztere sich durch die rückgängige Bewegung nicht ganz verheeren gelassen sind. Zweifelslos besteht auf diesem Gebiete — es ist hierbei auf die speculativen Devisen abgesehen — ebenfalls ein starkes Käufer-Engagement: es kommt hierbei aber den Speculanten der Umhandlung zu Gute, daß die Bahnen von der Rückwärtsbewegung am wenigsten betroffen werden. — Der Deutsche Markt schließt ebenfalls um mehrere Prozent niedriger als in den letzten Wochen, wobei überhaupt in Cassa-Devisen war das Geschäft gleich Null, und hielten sich die Course durchweg schwächer.

Auch für Bank-Actien endet die Woche mit nicht unerheblichen Verlusten, dabei war der Verkehr außerordentlich beschränkt. Nur Disconto-Commandit-Antheile zeigten einen größeren Verkehr, so allerdings wesentlich rückgängigen Verlauf. Die Deutsche Bank schließt ebenfalls um mehrere Prozent niedriger als in den letzten Wochen, wobei überhaupt in Cassa-Devisen war das Geschäft gleich Null, und hielten sich die Course durchweg schwächer.

Auch für Bank-Actien endet die Woche mit nicht unerheblichen Verlusten, dabei war der Verkehr außerordentlich beschränkt. Nur Disconto-Commandit-Antheile zeigten einen größeren Verkehr, so allerdings wesentlich rückgängigen Verlauf. Die Deutsche Bank schließt ebenfalls um mehrere Prozent niedriger als in den letzten Wochen, wobei überhaupt in Cassa-Devisen war das Geschäft gleich Null, und hielten sich die Course durchweg schwächer.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin,

Nur kleine Ulrichstraße 34, Gasthof zu den drei Königen,

empfiehlt ein großes Lager selbstgefertigter Möbel. Solche Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch empfiehlte den Herrn Wiederverkäufer mein Lager. Bestellungen werden schnell anfertigt.

Donstag den 23. März. Nachmittags 1 Uhr findet die Verpachtung des hiesigen Schützenhauses auf 6 Jahre, vom 1. October 1880 bis dahin 1886 statt. Bedingungen liegen zur Einsicht bei Herrn Ad. Emilius und Herrn Rentant Bohne aus. Donnerstag, den 5. März 1880. Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Auction.
Mittwoch den 10. März von Vormittag 8 Uhr. Verkauft werden ich Bergglaube 13 alterhand Material, Waaren, Spirituosen, Tabake, Farben, eine große Anzahl Koffer mit Hähnen, auch einen kleinen Hohlwagen öffentlich gegen baare Bezahlung. 6. März 1880. Zippich, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.
Am 10. d. Mis. Vorm. 11 Uhr verleihe ich in Dreßlig vor dem Schlußausse eine tafelförmige Pianoforte gegen sofortige Zahlung. Wiedolph, Gerichtsvollzieher in Dreßlig.

Schmiede-Verkauf.
Eine große Schmiede in Halle ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter X. 249 in der Exped. d. Blg. erbeten.

Haus-Verkauf.
Veränderung halber bin ich gezwungen mein in Dreßlig am Berge Nr. 14 neubauertes Wohnhaus, bestehend aus Wohnhaus mit Zubehör, Scheune und Gärten, 1/2 Morgen Obst- u. Gemüsegarten, 2 Morgen Feld und mehr als Ackerland, gegen baare Bezahlung, Donnerstag den 11. März früh 10 Uhr meistbietend zu verkaufen. Bedingungen werden an Ort und Stelle vor dem Termine bekannt gemacht. F. Prinz.

Eine Landwirthschaft.
Mit 30 Morgen gutem Weizenboden in 8 Hufen, mit vollständigen landwirthschaftlichen Maschinen, todt u. lebendem Inventar preiswerth zu verkaufen. Um nähere Auskunft bittet man sich an 1000 H. postlagernd Callbergers in Thüringen zu wenden.

Billiger Gutsverkauf.
60 Acker vorzüglich, heimlos thiergründiger Boden, fast eben, ist zu verkaufen. Näheres durch Briefkasten, Notizen bei S. Diehl.

Haus-Verkauf.
Wein vor 4 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit schönem und großem Garten und Hintergarten, umgeben von Baumkronen, gelegen vollständig herrschaftlich eingerichtet, steht für den Preis von 4500 Thaler bei 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe enthält 9 Stuben, Küchen, Kammer und allen Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt A. Sauerhahn, Kaufmann a/S., Moritzstraße Nr. 49.

Großes helles Comptoir.
mit schöner Wohnung und Niederlage sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfr. in der Ann. Exped. von Rud. Mosse, an Ulrichstr. 4, 1.

Ein in allen Fächern der Mechanik erprobter verheirateter Mann wünscht eine bezugsweise Stelle in einem Eisenwerk als Zeichner, Vorarbeiter, Aufseher u. annehmen. Adr. erbeten unter H. 5510 an J. Bärck & Co., Halle a/S.

Ein junger militärfähiger cautionsfähiger Kaufmann, gegenwärtig noch in Activität, sucht, gelehrt auf beste Referenzen Stellung als
Cassirer od. **Buchhalter.**
Antritt sofort oder 1. April cr. Gef. Offerten erbeten unter Buchst. A. B. 4672 an Rudolph Mosse, große Ulrichstraße 4.

Ein zuverlässiger cautionsfähiger verheirateter Mann mit den besten Empfehlungen sucht sofortige Stellung als Buchhalter, Buchhalter od. Schreiber. Offerten mit Buchst. S. G. 4670 an Rudolph Mosse, große Ulrichstraße 4.

Ein alleinstehender zuverlässiger Mann, im Rechnen u. Schreiben erfahren, sucht möglichst sofort Stellung als Hausmann, Buchhalter od. Contorist. Näheres durch Rud. Mosse, an Ulrichstr. 4.

Ein junger Mann mit etwas familiären Kenntnissen wird für Comptoir und häusliche Arbeiten gegen entsprechendes Salair per 1. April zu engagieren gesucht. Adressen unter H. 237 in der Exped. d. Blg. erbeten.

Lette-Verein

unter dem Protektorat J. S. S. Gehelt der Frau Kronprinzessin.
Berlin SW., Königgräberstraße 90.

Handels-, Gewerbe-, Zeichen- u. Modellirschule für Frauen und Töchter.
Am 1. April cr. beginnen in der Zeichen-, Modellir- und Gewerbeschule die neuen Kurse, zu welchen noch Schülerinnen aufgenommen werden. Die Zeichenschule umfasst: Ausbildung von Zeichnerinnen für Holz- und Metallarbeiten und für gewerbliche Zweige, sowie im Nähen, Maschinellen, Gußwerk und Porzellanmalen.
Die Gewerbeschule umfasst:
1. Schneidern, theoretischer Unterricht, praktisches Schneidern, Confection.
2. Wäschschneiderei.
3. Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen.
4. Nähschule für Handnähen, Maschinen- und Samstagen.
5. Handarbeitslehrer-Unterricht in allen feinen Handarbeiten, Leinwand-, Aiden-, Kattin- und Goldfäden, Points-, Points-Leinwand-, Turquoise- u. Arbeiten.
6. Maschinennähen, dieselbe Systeme.
7. Handnähen in der Modifikation.
8. Französische Stumpenfabrikation.
9. Waschen.
10. Feinstricken.
11. Wasch- und Plätt-Verschnitt, Fertigen der Wäsche auf Neu.
12. Kochschule.
Benutzung im Victoriasaal des Lette-Vereins, Königgräberstraße 90.
Prospete gratis durch die Registratur des Lette-Vereins, Königgräberstraße 90.

Mühlenverkauf.

Reine 10 Minuten vom Bahnhof Zörkau liegende Goll. Wind- und Dampf- (Sandel-) und Lohm- (Müllerei), sechs Stöcker hoch, mit großem Getriebe und Wehlweizen, schönem Wohnhaus, Wäschhaus, Stallung, Kuchenschmelze u. Holzschuppen, vier Front, Wohlgerüche, eine Heilmittelmaschine, drei Cylinder, Siebmaschine und Fahrstuhl, jeder kann mit Wind und auch mit Dampf betrieben werden. Der Windbetrieb ist sehr gut. Die Maschine hat 8 Pferdekraft, ist liegend gebaut und erst 1 1/2 Jahr im Betrieb. Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, ebenso das zum Betriebe gehörige Inventar, eine feste Holzschiffel ist vorhanden und befindet sich ebenfalls noch als Sandelmühle seiner gütigen Gage wegen angeboten werden etc. etc. will ich wegen anhaltender Krankheit meiner Frau verkaufen und habe hierzu einen Verkaufstermin auf
Sonabend d. 13. März cr. Mittags 12 Uhr
in meiner Wirthschaft. Zu jeder näheren Auskunft ist Herr W. Wolf in Berlin, Nollentempelstraße 62, sowie ich selbst gern bereit.

Otto Schnelle,
Mühlenbesitzer,
Welfau bei Zörkau.
Ein mit der Wohl-u. Getreide-Verarbeitung vollständig vertrauter militärfähiger Kaufmann sucht, auf die besten Zeugnisse gestützt, baldigt Stellung. Gef. Offerten unter F. A. 126 bei J. Bärck & Co., Moritzstraße Nr. 49.

12-1500 Thaler
sind auf 1. Hypothek sofort anzukaufen. Offerten mit H. S. 4680 durch Rud. Mosse, an Ulrichstr. 4, erbeten.

3000 Mark
wurde 1. Hypothek auf ein ländliches Grundstück sofort oder per 1. April gefast.
Offerten unter X. 250 an die Expedition dieser Zeitung.

Zur Weiznäherinnen.
Auf Oberdornen geübte Quattrerinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung **Leipzigerstraße 7.**

Gebübte Fugarbeiterinnen
sowie Bekrügler werden gefast bei **Marie Lotz, Schulgasse 6.**

Ein Mädchen,
auf Herrenarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung. Wohnort in Burgstr. 34.

Näherinnen,
auf elegante Damen- u. Kinderwäsche geübt, mit Proberarbeit zu melden bei **Geschw. Fiedler, Markt 5.**

Ein älteres Kinder mädchen
sucht per 1. April d. F. Stellung. Offerten erbeten unter B. 4674 an die Annoncen-Exped. von Rudolph Mosse, an Ulrichstr. 4.

Landwirthschaftlerinnen, Köchinnen u. Stubenmädchen erbeten, so für 1. April angenehme Stellen. Ein Berliner sofort gesucht durch **Frau Hinnewell, gr. Mauerstraße 18.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche u. Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn. Gefast durch **Ulrichstr. 57.**

Zum 1. April cr. wird auf einem Gute ein jüngere Landwirthschaftlerin mit guten Zeugnissen gefast, die die Vorkultur und gewöhnliche Küche versteht und an praktische Thätigkeit gewöhnt ist. Offerten wollen man unter P. S. # 12 postlagernd Cönnern an Zaale einleihen.

Befanntmachung.
Diejenigen Militärvollständigen resp. deren Angehörige, welche Anträge um Pensionierung oder Pension aus Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse zu den bevorstehenden Festtagen bei dem anzuweisenden bezugsfähigen, fordern wie hierdurch auf, solche spätestens bis zum 20. d. Mis. in unserem Militär-Bureau, Postleitzahl-Zimmer Nr. 7, woselbst auch die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu empfangen sind, abzugeben.
Halle a/S., den 2. März 1880.

Befanntmachung.
Nach Beendigung des Erfolgs-Geschäfts wird das Classification-Geschäft für die Mannschaften des Bezirksaufsehers stattfinden. Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, der Gewehr- oder Ersatz-Reserve I. Klasse, einschließlich der diesen Kategorien angehörenden Civil-Verläste welche auf Zurückstellung bis einschließlich der Verabschiedung ihrer häuslichen Verhältnisse, gemäß der Bestimmungen des § 17 der Central-Ordnung zu recontrollen beabsichtigen, werden hierdurch veranlaßt, die hierzu benötigten Anträge spätestens bis zum 20. d. Mis. in unserem Militär-Bureau, Postleitzahl-Zimmer Nr. 7, woselbst die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu haben sind, behufs weiterer Prüfung abzugeben.
Halle a/S., den 2. März 1880.

Der Magistrat.
Der Vorstand für das Bräutungs- und Schandwesen im Regierungsbezirk Meißelnburg I. Bezirk veröffentlicht in Bezug auf die bevorstehende Provinzial-Bräutungs-Versammlung in Magdeburg Folgendes:
1) Die Aussteller von **Schindeln** erhalten für jedes durch eine von den einzelnen Vereinen erwählte Commission für ausstellendswürdig erklärtes Stück ein **Wappprämie** von mindestens 10 Mark und außerdem das **Standgeld** ganz oder theilweise erbeten.
2) Die Anmeldungen müssen bei dem Vereinsvorsitzenden bis zum 20. März d. S. erfolgen, widerfalls der Anspruch auf die Prämie und Ertrag des Standgeldes verloren geht.
Bemerkung wird dabei, daß die Wappprämie von 10 Mark in der Regel zur Befreiung der Transportkosten genügen wird, wenn die Aussteller das zur Ausstellung bestimmte Vieh gemeinschaftlich verwenden lassen. Die Vereins-Vorstände haben sich bereit erklärt, die besagliche Vermittlung zu übernehmen.
Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen in Magdeburg unter allen Umständen bis zum 1. April d. S. bei dem Aufstellungs-Comite — Adresse: Schriftführer Herrn. Defers, Ludow. Platz Magdeburg — erfolgen müssen.
Lochau, den 5. März 1880. Zimmermann.

Die „Weissensee“er Zeitung.
Kreislatt
ist die geleseinste an Orte und verbreitetste im ganzen Kreise, wobei die Inseraten den am häufigsten Erfolg finden, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Auch wird Waare angenehmen gegen Insertion.

Die Expedition der „Weissensee“er Btg.“
in Weissensee (Thüringen).

Von Montag Mittag
haben keine feste, sowie große und kleine Landweine zum Verkauf.
C. Birke, Giebichenstein, kleine Breitenstraße 2.

Der Magistrat.
Nach Beendigung des Erfolgs-Geschäfts wird das Classification-Geschäft für die Mannschaften des Bezirksaufsehers stattfinden. Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, der Gewehr- oder Ersatz-Reserve I. Klasse, einschließlich der diesen Kategorien angehörenden Civil-Verläste welche auf Zurückstellung bis einschließlich der Verabschiedung ihrer häuslichen Verhältnisse, gemäß der Bestimmungen des § 17 der Central-Ordnung zu recontrollen beabsichtigen, werden hierdurch veranlaßt, die hierzu benötigten Anträge spätestens bis zum 20. d. Mis. in unserem Militär-Bureau, Postleitzahl-Zimmer Nr. 7, woselbst die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu haben sind, behufs weiterer Prüfung abzugeben.
Halle a/S., den 2. März 1880.

Der Magistrat.
Der Vorstand für das Bräutungs- und Schandwesen im Regierungsbezirk Meißelnburg I. Bezirk veröffentlicht in Bezug auf die bevorstehende Provinzial-Bräutungs-Versammlung in Magdeburg Folgendes:
1) Die Aussteller von **Schindeln** erhalten für jedes durch eine von den einzelnen Vereinen erwählte Commission für ausstellendswürdig erklärtes Stück ein **Wappprämie** von mindestens 10 Mark und außerdem das **Standgeld** ganz oder theilweise erbeten.
2) Die Anmeldungen müssen bei dem Vereinsvorsitzenden bis zum 20. März d. S. erfolgen, widerfalls der Anspruch auf die Prämie und Ertrag des Standgeldes verloren geht.
Bemerkung wird dabei, daß die Wappprämie von 10 Mark in der Regel zur Befreiung der Transportkosten genügen wird, wenn die Aussteller das zur Ausstellung bestimmte Vieh gemeinschaftlich verwenden lassen. Die Vereins-Vorstände haben sich bereit erklärt, die besagliche Vermittlung zu übernehmen.
Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen in Magdeburg unter allen Umständen bis zum 1. April d. S. bei dem Aufstellungs-Comite — Adresse: Schriftführer Herrn. Defers, Ludow. Platz Magdeburg — erfolgen müssen.
Lochau, den 5. März 1880. Zimmermann.

Die „Weissensee“er Zeitung.
Kreislatt
ist die geleseinste an Orte und verbreitetste im ganzen Kreise, wobei die Inseraten den am häufigsten Erfolg finden, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Auch wird Waare angenehmen gegen Insertion.

Die Expedition der „Weissensee“er Btg.“
in Weissensee (Thüringen).

Von Montag Mittag
haben keine feste, sowie große und kleine Landweine zum Verkauf.
C. Birke, Giebichenstein, kleine Breitenstraße 2.

Der Magistrat.
Nach Beendigung des Erfolgs-Geschäfts wird das Classification-Geschäft für die Mannschaften des Bezirksaufsehers stattfinden. Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, der Gewehr- oder Ersatz-Reserve I. Klasse, einschließlich der diesen Kategorien angehörenden Civil-Verläste welche auf Zurückstellung bis einschließlich der Verabschiedung ihrer häuslichen Verhältnisse, gemäß der Bestimmungen des § 17 der Central-Ordnung zu recontrollen beabsichtigen, werden hierdurch veranlaßt, die hierzu benötigten Anträge spätestens bis zum 20. d. Mis. in unserem Militär-Bureau, Postleitzahl-Zimmer Nr. 7, woselbst die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu haben sind, behufs weiterer Prüfung abzugeben.
Halle a/S., den 2. März 1880.

Der Magistrat.
Der Vorstand für das Bräutungs- und Schandwesen im Regierungsbezirk Meißelnburg I. Bezirk veröffentlicht in Bezug auf die bevorstehende Provinzial-Bräutungs-Versammlung in Magdeburg Folgendes:
1) Die Aussteller von **Schindeln** erhalten für jedes durch eine von den einzelnen Vereinen erwählte Commission für ausstellendswürdig erklärtes Stück ein **Wappprämie** von mindestens 10 Mark und außerdem das **Standgeld** ganz oder theilweise erbeten.
2) Die Anmeldungen müssen bei dem Vereinsvorsitzenden bis zum 20. März d. S. erfolgen, widerfalls der Anspruch auf die Prämie und Ertrag des Standgeldes verloren geht.
Bemerkung wird dabei, daß die Wappprämie von 10 Mark in der Regel zur Befreiung der Transportkosten genügen wird, wenn die Aussteller das zur Ausstellung bestimmte Vieh gemeinschaftlich verwenden lassen. Die Vereins-Vorstände haben sich bereit erklärt, die besagliche Vermittlung zu übernehmen.
Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen in Magdeburg unter allen Umständen bis zum 1. April d. S. bei dem Aufstellungs-Comite — Adresse: Schriftführer Herrn. Defers, Ludow. Platz Magdeburg — erfolgen müssen.
Lochau, den 5. März 1880. Zimmermann.

Die „Weissensee“er Zeitung.
Kreislatt
ist die geleseinste an Orte und verbreitetste im ganzen Kreise, wobei die Inseraten den am häufigsten Erfolg finden, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Auch wird Waare angenehmen gegen Insertion.

